



NIEDERSCHRIFT Nr. 9

über die am Dienstag, den 13.09.2016 um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Reinsberg stattgefundene **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 23:45 Uhr

anwesend:

Bgm. Faschingleitner Franz – ÖVP
Vzbgm. Christian Vogelauer - ÖVP
GGR Nosofsky Reinhard – ÖVP
GGR Ludwig Fallmann ÖVP
GGR Maurer Mario- SPÖ
GR Wilhelm Pöchacker – ÖVP
GR Danner Anton - ÖVP
GR Andreas Prüller – ÖVP
GR Eßletzbichler Herbert (ÖVP)
GR Faschingleitner Claudia – ÖVP
GR Wolmersdorfer Heidemarie – ÖVP
GR Großberger Manfred – ÖVP
GR Manfred Biborosch ÖVP
GR Sturmlehner Anita – SPÖ
4 Mandate Liste Reinsberg unbesetzt

entschuldigt:

GGR Engelbert Teufel ÖVP

Schriftführer: Renate Berger (VB)

Der Bürgermeister Franz Faschingleitner als Vorsitzender eröffnet die Gemeinderatssitzung. Er stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die Gemeinderäte ordnungsgemäß schriftlich und rechtzeitig zur Sitzung geladen wurden.

Es sind zu Beginn **14** Gemeinderäte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung
2. Bericht der Obfrau des Prüfungsausschusses
3. 2. Nachtragsvoranschlag 2016
4. Wasserversorgung BA05 Verbindungsleitung Leopold Haindl Straße –
Aufnahme Kredit
5. Wallsiedlung Kanalbau – Aufstockung bestehender Kredit für Schlussrechnung
6. Breitbandausbau und Sanierung Gehsteig Leopold Haindl Straße - Angebotsvergabe
7. Bestandsvertrag A1 Telekom Austria – Errichtung Sendemast
8. Betreuungsvertrag 1 + 2 Wildbach- und Lawinenverbauung
9. Änderung Flächenwidmungsplan, Erstellung Bebauungsplan Vergabe
10. Dorfzentrum neu: Vergabeverfahren
 - a.) Anwaltskosten Gerscha RechtsanwaltsGmbH / Dr. Gerscha

- b.) Grundsatzbeschluss Vergabe eines Totalunternehmerauftrages in einem zweistufigen Verhandlungsverfahren
- c.) Architektenkosten
- 11. Subvention Seniorenbund
- ~~12. Ansuchen Zuchtstierförderung Klausen „Groß Au“~~
- 13. Aufteilung Kosten Kindergartenbus
- 14. Ansuchen Caritas Unterstützung 20 Jahrfeier Sozialstation
- 15. Allfälliges

Der Bürgermeister nimmt vor Beginn der Sitzung Tagesordnungspunkt 12 „Zuchtstierförderung Groß Au“ von der Tagesordnung, da die Unterlagen zur Körklasse des Stieres noch nicht am Gemeindeamt eingelangt sind. Die Förderung soll in der Dezembersitzung behandelt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 10 „Dorfzentrum neu“ wie folgt abzuändern

Dorfzentrum neu: **Kosten** Vergabeverfahren

- a.) Anwaltskosten **Gerscha RechtsanwaltsGmbH** / Dr. Gerscha
- b.) Grundsatzbeschluss Vergabe eines Totalunternehmerauftrages in einem zweistufigen Verhandlungsverfahren**
- c.) Architektenkosten

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt textlich abzuändern – und einen zusätzlichen Unterpunkt einzufügen.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

ad 1) Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 14.06.2016 von GGR Nosofsky ein schriftlicher Einwand erhoben wurde.

Das Protokoll wird aufgrund des Einwandes bei TOP 6 wie folgt abgeändert:

Wortlaut neu:

Der SC Gresten/Reinsberg plant am Hauptspielfeld eine Flutlichtanlage um ca. € 57.000,- zu errichten.

Die Gemeinde Gresten/Markt subventioniert die Anlage mit ca. 15.000,-, Gresten/L. mit ca. € 5.000,-.

Die Flutlichtanlage soll hauptsächlich für die Nachwuchsmannschaften, die ihre Spiele am Abend unter der Woche austragen, errichtet werden.

Der Verein bittet die Gemeinde Reinsberg dafür um finanzielle Unterstützung.

Diskussion

Da der Verein ohnehin für den Spielbetrieb und die Nachwuchsarbeit eine jährliche Unterstützung erhält, soll der Bau der Flutlichtanlage nicht unterstützt werden.

Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde Reinsberg Infrastrukturmaßnahmen in Gresten zu subventionieren.

Der Bürgermeister verliest den veränderten Tagesordnungspunkt. Der Gemeinderat stimmt der Änderung des Protokolls einstimmig zu. Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

Reinhard Nosofsky (ÖVP) und Mario Maurer (SPÖ) unterfertigen als Vertreter der Fraktionen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung.

ad 2) Bericht der Obfrau des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister erteilt der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Frau Anita Sturmlehner das Wort.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über die Ergebnisse der letzten Prüfung vom 12.09.2016 zur Kenntnis.

ad. 3 2. Nachtragsvoranschlag 2016

Sachverhalt:

Für das Haushaltsjahr 2016 muss ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden.

Änderungen im Voranschlag:

Im außerordentlichen Haushalt wird für 3 Vorhaben ein Nachtragsvoranschlag erstellt. Es handelt sich insgesamt um Mehrausgaben in der Höhe von € 166.000.

	VA 2016	Veränderung	Finanzierung	VA neu
Bauhof - Erweiterung	30.000	50.000	50.000 Zuführung aus o.H.	80.000
Wasserversorgung – Verbindungsleitung L. Haindl Str.	16.000	64.000	60.000 Aufnahme Darlehen 4.000 Fördermittel Land	80.000
Kanalbau – Wallsiedlung	18.000	52.000	50.000 Aufstockung Darlehen 2.000 Förderung Wasserwirtschaftsfond	70.000

Zusätzlich werden auch im ordentlichen Haushalt Anpassungen im Voranschlag durchgeführt.

Die größten Veränderungen dabei sind:

	VA 2016	Veränderung	VA neu	Begründung Mehrausgabe
Volksschule	61.500	24.600	86.100	Abfertigung Elfriede Hölmüller Sanierung Heizung
Sport	5.400	16.000	21.400	Fertigstellung Sporthaus
Wildbach	0	12.000	12.000	Betreuungsverträge nach Unwettern

Der Bürgermeister verliest die weiteren Änderungen im ordentlichen Haushalt.

Die Mehrausgaben im ordentlichen Haushalt sind durch den Überschuss 2015 und Mehreinnahmen gedeckt.

Anfrage Prüller – Bauhof
Anfrage Nosofsky – Beiträge Gemeindevertreterverbände

Antrag: Der Gemeinderat möge dem Nachtragsvoranschlag zustimmen
Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 4 Wasserversorgung BA05 Verbindungsleitung Leopold Haindl Straße – Aufnahme Kredit

Sachverhalt:

Entlang der L. Haindl Straße wurden Teile der Wasserleitung erneuert. Die Kosten dafür betragen ca. € 70.000,-. Zur Finanzierung wird ein Kredit in der Höhe von € 60.000,- aufgenommen.

Es wurde von 2 Banken (Raika, Volksbank) ein Kreditangebot eingeholt. Der Kredit wurde nach dem Bestbieterprinzip ausgeschrieben.

Raiffeisenbank:

	Aufschlag	Zinssatz
-0,1405 %	1,25 %	1,105 %

Volksbank:

	Aufschlag	Zinssatz
0 %	1,12 %	1,12 %

Diskussion

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, ausschließlich den Zinssatz als Kriterium bei der Kreditvergabe für die Bestimmung des Bestbieters heranzuziehen.

Claudia Faschingleitner enthält sich wegen Befangenheit der Stimme

Antrag: Soll das Darlehen für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage an die Volksbank vergeben werden?

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 5 Wallsiedlung Kanalbau – Aufstockung bestehender Kredit für Schlussrechnung

Sachverhalt:

Laut Angebot der Fa. Held & Francke betragen die Gesamtkosten für die Kanalbauarbeiten in der Wallsiedlung € 132.100,-.

Um die erste Teilrechnung 2015 in der Höhe von € 73.015,- zu begleichen, wurde im Dezember 2015 bei der Sparkasse Scheibbs ein Kredit in der Höhe von € 70.000,- aufgenommen.

Die Fa. Held & Francke hat nach Abschluss der Arbeiten nun eine Teilschlussrechnung in der Höhe von € 61.419,- gestellt.

Für die Finanzierung dieser Summe soll der bestehende Kredit bei der Sparkasse Scheibbs um weitere € 50.000,- aufgestockt werden. Die Konditionen für das Darlehen bleiben unverändert.

Claudia Faschingleitner enthält sich wegen Befangenheit der Stimme.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Aufstockung des bestehenden Kredites zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 6 Breitbandausbau und Sanierung Gehsteig L. Haindl Str. - Angebotsvergabe

Für den Breitbandausbau im Gemeindegebiet Reinsberg muss die Lücke zwischen dem Buswartehaus beim Güterweg Robitzboden und dem Dorfzentrum noch geschlossen werden. Die Grabarbeiten dafür müssen von der Gemeinde durchgeführt werden, das Material wird von der Telekom bereitgestellt.

Die Telekom hat ein Projekt für diesen Bereich erstellt. Der erste Teil der Strecke für den notwendigen Minirohrverband kann entlang der L6155 in der Wiese (Krenlehen) verlegt werden, ab der Liegenschaft Reinsberg 6 (Erika Stöger) im Gehsteig. In Zuge dessen wird die Asphaltdecke des Gehsteiges vom Haus Czurda (Reinsberg 5) bis zum Ende der Verlegestrecke mitsaniert.

Es wurden 3 Firmen zur Angebotslegung eingeladen.

Fa. Schweighofer, St.Georgen, Fa. Traunfellner, Scheibbs, Fa. Schönhofer, Purgstall

Zusätzlich wurde nach der Vorstandssitzung noch bei der Fa. K.e.m Leitungsbau um ein Angebot angefragt, da diese Firma zwischenzeitlich für die Telekom bereits mit Grabungsarbeiten begonnen hat und somit Synergien hergestellt werden könnten.

Fa. Schweighofer	€ 33.337,68	brutto
Fa. Schönhofer	€ 35.225,28	brutto
Fa. Traunfellner	€ 51.544,03	brutto
Für die Fa. K.e.m. hat die Fa. Rauner, Petzenkirchen ein Angebot abgegeben (Sub)		
Fa. Rauner	€ 40.690,20	brutto

Antrag: Der Gemeinderat möge die Verlegearbeiten an die Fa. Schweighofer vergeben.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 7 Bestandsvertrag A1 Telekom Austria – Errichtung Sendemast

An der nordöstlichen Grundgrenze des Grundstückes 19/1, KG Reinsberg (Daurerwald) soll ein Sendemast der Telekom Austria errichtet werden.

Nachdem die Suche der Telekom nach einem geeigneten Standort für einen Sendemast auf Privatgrund nicht erfolgreich war, wurde bei der Gemeinde Reinsberg angefragt, ob an der nordöstlichen Grundgrenze des Grundstückes 19/1, KG Reinsberg (Daurerwald) ein Sendemast errichtet werden kann.

Nach Rückfrage via Mail bei den Gemeinderäten, hat es eine grundsätzliche Zustimmung zur Standortwahl gegeben und am 23. August eine Begehung von Vertretern der Telekom Austria am geplanten Standort stattgefunden. Obwohl die Bedingungen äußerst schwierig sind, hält die Telekom am Plan fest einen Sendemast zu errichten, um die mobile Versorgung in Reinsberg zu verbessern.

Die Telekom hat einen Bestandsvertrag für die Errichtung des Sendemasten übermittelt.

„Die Telekom errichtet und betreibt auf dem Grundstück Telekommunikationsanlagen. Die Kosten für die Herstellung sowie die Energiekosten trägt die Telekom.

Als Entgelt wird ein jährlicher Pauschalbetrag von € 2.400,- zzgl. 20 % Ust. vereinbart“

Die Gemeinderäte haben den gesamten Bestandsvertrag zum Durchlesen im Vorfeld via Mail zugesendet bekommen.

Die Errichtung wäre im 1. Quartal 2017

Diskussion

Antrag: Der Gemeinderat möge dem Bestandsvertrag in der vorliegenden Fassung zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag mehrstimmig angenommen

12 Ja-Stimmen

1 Gegenstimme: Claudia Faschingleitner ÖVP

1 Stimmenthaltung: Anton Danner ÖVP

Unterfertigung des Vertrages in 2-facher Ausführung durch den Gemeinderat

ad. 8 *Betreuungsvertrag 1 + 2 Wildbach- und Lawinenverbauung*

Durch den Starkregen am 27. Juli 2016 ist es zu diversen Schäden im Gemeindegebiet gekommen. Hauptsächlich betroffen war der Buchberg in Richtung Poggaugraben.

Betreuungsvertrag 1:

Schaden Fam. Mayer (Poggau): Geschieberäumung und Sanierung Wasserleitung

Hierfür wird ein Betreuungsvertrag in der Höhe von € 6.000,- abgeschlossen. Der Gemeindeanteil beträgt € 2.000,- (1/3). Dieser muss von der Gemeinde Reinsberg vorfinanziert werden und wird nach der Endabrechnung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung vereinbarungsgemäß an die Fam. Mayer weiterverrechnet.

Betreuungsvertrag 2:

Schaden Güterweg Sinisreith/Lindeben – Rutschung Euratsschlag

Im Wald von Johann Aigner (Euratsschlag) hat sich eine Mure gelöst und ist in Richtung Güterweg Sinisreith/Lindeben abgerutscht. Die von der Wildbach geschätzten Kosten für die Räumung betragen € 20.000,- und sollen über einen Betreuungsvertrag der Wildbach abgewickelt werden.

Eventuell soll auch beim Steinbach (Bereich Großberger, Teufel) eine Sanierung gemacht werden. Die Anrainer müssten 50 % des Drittelanteils der Gemeinde übernehmen.

Antrag: Der Gemeinderat möge den Betreuungsverträgen zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 9 *Änderung Flächenwidmungsplan, Erstellung Bebauungsplan - Vergabe*

Sachverhalt:

Für die Errichtung des Dorfzentrums muss der Flächenwidmungsplan geändert und ein Bebauungsplan für das Dorfzentrum erstellt werden. Es sollen auch noch einige weitere Punkte mitbereinigt werden.

Raumplaner DI Karl Siegl hat dafür ein Angebot erstellt.

Die Kostenschätzung für das Änderungsverfahren beläuft sich auf € 3.919,- (excl. Ust)

Die Kostenschätzung für die Erstellung des Teilbebauungsplanes beläuft sich auf € 4.692,- (excl. Ust)

Antrag: Der Gemeinderat möge der Änderung des Flächenwidmungsplanes zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 10 Dorfzentrum neu: Vergabeverfahren**a.) Anwaltskosten Gerscha RechtsanwaltsGmbH / Dr. Gerscha**Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 20. Juli 2015 wurde die Rechtsanwalts GmbH Dr. Gerscha, 1010 Wien, Tuchlauben 8 mit der Ausschreibung des Wohnbauträgers für die Errichtung des Dorfzentrums beauftragt.

Dr. Gerscha hat aufgrund dieses Beschlusses eine Mandatsvereinbarung vorgelegt, die von der Gemeinde unterzeichnet werden muss.

Das Honorar wird aufgrund des Zeitaufwandes pro Arbeitsstunde, je nach angefangener Viertelstunde zeitanteilig, berechnet. Der Stundensatz für den RA beträgt € 275,-. Barauslagen und Spesen, insbesondere Reisekosten, sowie die gesetzliche Umsatzsteuer werden getrennt in Rechnung gestellt und gemeinsam mit dem Honorar in der Regel monatlich abgerechnet.

Die Kosten für das zweistufige Ausschreibungsverfahren werden sich laut Schätzung von Dr. Gerscha auf ca. € 50.000,- belaufen und sind von der Gemeinde zu tragen.

Der Bürgermeister verliest die Mandatsvereinbarung.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Unterzeichnung der Mandatsvereinbarung zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

b.) Grundsatzbeschluss Vergabe eines Totalunternehmerauftrages in einem zweistufigen Verhandlungsverfahren

GGR Nosofsky erklärt das zweistufige Verhandlungsverfahren

Dr. Gerscha schlägt folgendes für die Vergabe vor:

- ausgeschrieben wird ein Totalunternehmerauftrag, also Generalplanung, Generalunternehmung und Strukturierung, auf Basis der vorliegenden und mit dem Gestaltungsbeirat akkordierten Vorentwurfs- und Entwurfsplanung;
- es wird ein zweistufiges Verhandlungsverfahren durchgeführt, in der ersten Stufe werden Interessenten/Interessentengemeinschaften gesucht, die einerseits die Totalunternehmerleistungen - Strukturierung, Generalplanung und Generalunternehmung abdecken können, aber auch in der Lage sind, Förderungen, insbesondere die Wohnbauförderung, unmittelbar einzuwerben;
- die Präqualifikation erfolgt auf Basis von Referenzprojekten, die jeweiligen ProjektleiterInnen sind namhaft zu machen;
- der Teilnahmeantrag, beziehungsweise die Aufforderung zur Interessensbekundung, soll nach Möglichkeit in der Woche ab dem 19.09.2016 veröffentlicht werden;
- während der Frist zur Erstellung der Teilnahmeanträge werden seitens der Gemeinde weitestgehende Festlegungen hinsichtlich Qualitäten und Ausstattung erarbeitet, der RA erstellt

den Totalunternehmervertrag;

- nach Öffnung der Teilnahmeanträge erfolgt die Prüfung und die Zulassung der Bieter, die die Mindestkriterien erfüllen, Interessenten/Interessentengemeinschaft, die die Kriterien nicht erfüllen, werden nicht weiter berücksichtigt;
- das weitere Verfahren hängt von der Anzahl der zu berücksichtigenden und für eine Anbotslegung infrage kommenden Interessenten/Interessentengemeinschaften ab:
 - sollten sich zwei oder mehr Interessenten/Interessentengemeinschaften qualifizieren, werden sämtlichen Bietern die Anbotsunterlagen zugänglich gemacht, um Anbotslegung wird gebeten, die Angebote werden in weiterer Folge verhandelt um Vergleichbarkeit zu erreichen;
 - sollte nur ein Interessent/eine Interessentengemeinschaft gereiht werden, wird auch dieser um Anbotslegung gebeten, die Verhandlungen können dann aber in einem weniger formalisierten Verfahren geführt werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Vergabe eines Totalunternehmerauftrages in einem zweistufigen Verhandlungsverfahren für die Ausschreibung des Bauträgers zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

c.) Architektenkosten

Architekt DI Walter Brandhofer hat im Vorfeld zur Ausschreibung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Entwurfspläne für das Dorfzentrum erstellt.

Diese Entwurfspläne sollen für das Ausschreibungsverfahren als Grundlage verwendet werden. Mit Dr. Gerscha wurde besprochen, in welcher Form dies passieren könnte. Er schlägt vor diese Pläne zu veröffentlichen und allen mitbietenden Firmen zur Verfügung zu stellen. Dafür muss die Gemeinde Reinsberg die Rechte an den Plänen erwerben.

Dr. Gerscha hat dazu einen Vertragsentwurf bestehend aus Einleitungsvermerk, Architektenvertrag und Zuschlagsvermerk erstellt.

Der Bürgermeister verliest den Einleitungsvermerk

Der Einleitungsvermerk erklärt, warum für die Vergabe der Architektenleistung ein Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung mit einem Bieter (möglich, wenn die Wirtschaftlichkeit das zulässt) gewählt hat.

Der Bürgermeister verliest den Architektenvertrag

Gegenstand des Vertrages sind folgende Planungsleistungen:

- Vorentwurf
- Entwurf
- Abklärung mit dem Gestaltungsbeirat

Honorar:

Mit dem Pauschalfixhonorar sind sämtliche Honoraransprüche des Architekten abgegolten, ebenso sämtliche Nebenkosten, Barauslagen, Reisekosten und sonstige Tätigkeiten, wie z.B. Teilnahme an Besprechungen

Der Bürgermeister verliest den Zuschlagsvermerk

Diskussion

Was ist ein angemessener Preis für die geforderten Leistungen?

Dr. Gerscha hat in der Besprechung am 08. September 2016 einen angemessenen Betrag für die Erstellung des Vorentwurfes und Entwurfes zwischen € 50.000,- und € 70.000,- genannt.

DI Brandhofer hat in einem Gespräch seine Leistungen dafür mit € 130.000,- beziffert.

Der Gemeinderat hat sich nach eingehender Diskussion auf einen Honorar von € 60.000,- netto für den Vorentwurf und Entwurf geeinigt.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Zahlung der Summe von € 60.000,- netto an DI Brandhofer für den Vorentwurf, den Entwurf und die Abklärung mit dem Gestaltungsbeirat zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

Antrag: Der Gemeinderat möge dem Architektenvertrag mit der obigen Summe zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 11 Subventionsansuchen Seniorenbund

Sachverhalt:

Der Seniorenbund sucht für das Jahr 2016 um eine Subvention in der Höhe von € 400,- an.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Subvention an den Gemeinderat zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 12) Ansuchen Zuchtstierförderung Klauser „Groß Au“

Sachverhalt:

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von Bgm Faschingleitner von der Tagesordnung genommen.

ad. 13 Aufteilung Kosten Kindergartenbus

Sachverhalt:

Seit heuer wird der Kindergartenbus vom Land NÖ nicht mehr gefördert. Die Fördersumme lag bei ca. 2.500,- / Jahr. Somit fällt ein Teil der Finanzierung des Busses in Form einer Drittellösung Land, Gemeinde, Eltern weg.

Die Gesamtkosten für den Bus betragen pro Kindergartenjahr ca. € 7.000 - € 8.000,- (abhängig von der gefahrenen Strecke).

Der Elternbeitrag betrug dabei zuletzt ca. € 220,-. Geschwisterkinder haben die Hälfte bezahlt.

Im kommenden Kindergartenjahr werden ca. 11 Kinder den Kindergartenbus nutzen.

Rechenbeispiel bei einer ½ Lösung zwischen Gemeinde und Eltern

Kosten € 7.500 /2 € 3.750,- /11 Kinder € 340,- / Kind

Der Gemeindevorstand diskutierte zukünftig einen einheitlichen Preis von € 250,- für die Eltern zu verrechnen. Der Betrag soll im Vorhinein eingehoben werden. Geschwisterkinder zahlen € 150,-. Somit wird ein Großteil der fehlenden Finanzierung von der Gemeinde getragen.

Antrag: Der Gemeinderat möge obiger Kostenaufteilung (Pauschale € 250,- / Pauschale € 150,- für Geschwisterkinder) für den Kindergartenbus zustimmen

Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 14 Ansuchen Caritas Unterstützung 20 Jahrfeier Sozialstation

Sachverhalt:

Die Sozialstation der Caritas Kleines Erlaufthal feiert ihr 20-jähriges Bestehen und sucht dafür um eine Unterstützung in der Höhe von € 100,- an.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Unterstützung für die Caritas zustimmen.
Abstimmungsergebnis: Antrag einstimmig angenommen

ad. 15 Allfälliges

- Babyrucksäcke
- Elektrotankstelle
- UVP Dukovany - Unterschriftenliste

- Teambestellung für das Dorfzentrum
 - Manfred Großberger
 - Mario Maurer
 - Franz Faschingleitner
 - Reinhard Nosofsky
 - Andreas Prüller
 - Christian Vogelauer
 - Heidi Wolmersdorfer
 - Claudia Faschingleitner

Unterschriften: